

Das kleine Panoptikum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 27

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

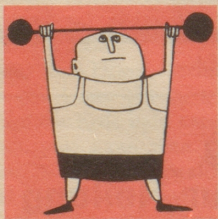
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Ich han jetzt d Wahl, dr älter Herr hät en neue Wage
und de jung hät en ältere Wage.»



Die Helden

In den Büchern über neuste Weltgeschichte liest man wie Herr Marschall Rundstedt Metz verbrannte. Man erwähnt Herr Eisenhowers Kriegsberichte, aber nirgends meine äußerst arme Tante, welche an das Rote Kreuz zehn Franken sandte.

Jeder weiß, wie früher bei den Pyramiden Frankreichs Bonaparte heldenhaft gewesen. Wie die Frauen später ihren invaliden Männern an die Krücken halfen (es war Frieden), davon ist in Büchern meistens nichts zu lesen.

Das kleine Panoptikum

Man spricht laut von all den kriegerischen Assen und von ihren unerhörten Heldentaten. Man spricht laut von denen, die Entschlüsse fassen (d. h. andre für sich selber sterben lassen) und vergißt dabei die Heilsarmeeesoldaten.

Fredy Lienhard

Konsequenztraining

Man wird es kaum für möglich halten, aber es ist wahr: Sogar die Halbstarcken trainieren Konsequenz. Zum Beispiel so:

Irgendwo in der Schweiz gibt es einen Elvis-Presley-Club, und der ernannte den Basler Wunschkonzertonkel urkundlich zum Ehrenmitglied, weil er eine verlangte Platte prompt abgespielt hatte.

Als aber dem Onkel die Erfüllung des nächsten Plattenwunsches nicht möglich war, da löschte der Club die Ehrenmitgliedschaft und bootete den armen Wunschkonzertkommentator wieder aus ...

Boris



Kopfschmerzen

ASPIRIN

hilft!



419